

ner Kanton Linth ist die Alternative! Es ist höchste Zeit, gemeinsam an einem Tisch eine Lösung zu finden.

**Beatrix Bock, Rapperswil**

**Leserbrief zum Artikel «Das Linthgebiet hat genug!», ON vom 15. Mai:**

**KANTI-KRACH**

## Das Linthgebiet hat genug!

Im J

Nicht nur da ist es möglich, jemand von nächste in d eingesperrt demt gestrahtener und aus Alterswolle im 4 Amt zuführen und die A in das Üfied. Doch damit sen Aktion über 4000 F wehren und im Schwyzer Staatsanwalt einvernehmlich. Kürzlich die Kantonsreg Staatsanwalt

Die St. Galler Regierung reitet sich mit ihrem amtschaftlichen Vorgehen immer tiefer in den Kanti-Schlammassel. Drei Gemeindepräsidenten aus dem Linthgebiet sprechen Klarheit.

Der Präsident der zehn St. Galler Linthgemeinden, Markus Schweizer, bringt es auf den Punkt: Der Standort-Entscheid der St. Galler Regierung ist ein Fehlentscheid, der Weg dazu ist «unprofessionell und ansatzlos». Die Linthgemeinde-Präsidenten föhnen sich vom Kanton an der Nase herumgeführt und sagen helogen. **Sellen 11 und 13**

Gemeindepräsidenten Götti, Schweizer, Zeller: Kanton Linth ist ein Thema.



## Aufgeklärt dank Obersee Nachrichten

Endlich! – «Schläft eigentlich die politische Behörde im Linthgebiet?», fragte ich mich während der vergangenen Wochen betreffend Standort der Kantonschule Wattwil.

Endlich, dank der Gratiszeitung «Obersee Nachrichten» wurden die Bürgerinnen und Bürger am 15. Mai vollumfänglich aufgeklärt. Da hält sich die offizielle «Zürichsee-Zeitung» vornehm (diplomatisch) zurück. Dürfen «zahlende» Leser keine bessere Orientierung erwarten?

Endlich hat auch Regierungsrat Würth, der unsere Region politisch und gesellschaftlich bestens kennt, reagiert. Er bezeichnet Uznach als besten Standort. Ich kann nicht begreifen, wie die Regierung mit unserer finanzstarken Region umspringt. Ich wünsche den Gemeindepräsidenten aus dem Linthgebiet einen starken Auftritt.

**Ruth Helbling, Wagen**

## Ein Kanton Linth ist die Alternative

Unsere Region Linthgebiet mit einem höchst unprofessionellen Umgang in der Affäre Kanti Wattwil zu brüskieren, ist sehr ungezogen und respektlos. Sehr schade – ich bin sehr verwundert, dass so etwas möglich ist. Wieso sollen wir nun glauben, dass unsere Schüler nach Pfäffikon in die Schule gehen können? 30 Jahre lang hat sich der Kanton St. Gallen nicht darum bemüht, eine Lösung mit dem Nachbarkanton Schwyz anzustreben. Entweder werden wir ernst genommen oder ein eige-